



Universität Regensburg

Informationen zum Studium



---

# Griechische Philologie

## (B.A./M.A.)

## **GRIECHISCHE PHILOLOGIE ALS DISZIPLIN**

Als zentrale universitäre Disziplin im Rahmen der Klassischen Altertumswissenschaft hat die Griechische Philologie die Aufgabe, Literatur und Sprache der antiken griechischen Welt wissenschaftlich zu erforschen und unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Forschungsstandes zu vermitteln.

Der zeitlich-historische Rahmen erstreckt sich dabei von den ältesten textlichen Zeugnissen griechischer Sprache bis etwa in das 6. nachchristliche Jahrhundert. Die Schwerpunkte von Lehre und Forschung bilden dabei folgende Grundelemente: Die Sprache als geschichtlich gewachsenes Gefüge von Sinnbezügen ebenso wie als Kommunikationsmittel, die überlieferten Texte als literaturgeschichtliche Zeugnisse sowie die Kultur der griechisch-römischen Antike als der für ein Verständnis von Sprache und Literatur notwendige Kontext.

In der Methodik des Faches sind zwei Betrachtungsweisen in wechselseitiger Ergänzung wirksam, nämlich die strukturell-ästhetische und die historische: In der strukturellen Betrachtung liegt die Konzentration auf dem Text als gestalteter Literatur und auf seinen ästhetischen Qualitäten. Hier verbindet sich der Blick mit den anderen philologischen Fächern und deren Methodik. Der historischen Betrachtung ist es darum zu tun, die literarischen Werke der Griechen in ihrer Entstehung und Wirkung aus den Bedingungen ihrer Zeit zu verstehen.

Diese Zugangsweise, welche an die ehemals verbindliche Einheit der Klassischen Altertumswissenschaft anknüpft, ist für die Griechische Philologie vor allem in der Verbindung mit benachbarten Disziplinen der Altertumswissenschaft wie Klassischer Archäologie, Alter Geschichte, Philosophie, Politikwissenschaft, Theologie, Patristik, Indogermanistik und Lateinischer Philologie zu leisten.

Das Hauptanliegen der Griechischen Philologie im Zusammenwirken mit den Nachbardisziplinen liegt dabei in einem vertieften Verständnis der Kultur der griechisch-römischen Antike unter Einschluss ihres bis heute wirksamen Nachlebens (etwa in Philosophie, Drama, Rhetorik, Mythologie, bildender Kunst).

## **PROFIL DER GRIECHISCHEN PHILOLOGIE AN DER UR**

Durch das Studium der Griechischen Philologie an der Universität Regensburg erhalten Studierende die Möglichkeit, sich über größere Sachgebiete und Zusammenhänge zu unterrichten, so z. B. über wichtige Phänomene der antiken Kultur, über das Gesamtwerk antiker Autoren, über literarische Epochen und die Entwicklung literarischer Gattungen sowie über Ergebnisse moderner Forschung.

Das Studium der Griechischen Philologie bietet die Möglichkeit, das literaturwissenschaftlich fundierte, von Methodenreflexion begleitete Interpretieren antiker Texte und im Zusammenhang damit die selbständige, kritische Auseinandersetzung mit einschlägiger Forschung zu üben. Des Weiteren leiten Sprach- und Lektüreübungen dazu an, Sprachkenntnisse zu erweitern, zu vertiefen und die Lesefähigkeit zu verbessern.

Durch Exkursionen zu Orten und Ländern der klassischen Antike oder Orten mit bedeutenden Museen oder Antikensammlungen werden Einblicke in die antiken Kulturen und deren Rezeption vermittelt, um so das notwendige Hintergrundwissen für das Verständnis antiker Texte zu erhalten.

Zusätzlich erfordert die besondere Eigenart des Griechisch-Studiums die regelmäßige private und studienbegleitende Lektüre antiker Texte. Zur ersten Orientierung sei hier eine Leseliste der wichtigsten Autoren für das Fach Griechisch gegeben (für etwa 1. bis 4. Semester im Bachelor- und Lehramtsstudiengang):

### **Poetische Literatur**

- Homer: je ca. 3 Gesänge aus Ilias und Odyssee
- Hesiod: Theogonie oder Werke und Tage (ganz)
- Lyrik: Auswahl aus Archilochos, Sappho und Solon
- Tragödie: je ein Drama von Sophokles und Euripides
- Komödie: ein Stück von Aristophanes oder Menander

### **Prosaliteratur**

- Geschichtsschreibung: je 1 – 2 Bücher aus Herodot oder/und Thukydides
- Platon: Protagoras, Phaidon und Symposion oder drei Bücher aus der Politeia
- Aristoteles: Poetik oder ein Buch aus der Nikomachischen Ethik
- Rhetorik: je eine Rede von Lysias, Isokrates und Demosthenes
- Literatur der Kaiserzeit: eine Vita Plutarchs oder Auswahl aus Lukian

Griechische Philologie lässt sich an der Universität Regensburg in vier Studiengängen studieren: (1) **Bachelor** (B.A., als erstes oder zweites Hauptfach oder als Nebenfach); (2) **Master** (M.A., nur konsekutiv); (3) **Lehramt Gymnasium** (in Kombination mit Latein); (4) **Bachelor Klassikstudien mit Schwerpunkt Fach Griechische Philologie**. Diese Broschüre bezieht sich auf das B.A.- und M.A.-Studium; für Lehramt und Klassikstudien sind entsprechende eigene Broschüren erhältlich. Informieren Sie sich bitte auch über die Homepage des Lehrstuhls Griechisch:

[www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/griechische-philologie](http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/griechische-philologie)

## STUDIENGANGSZIELE DER GRIECHISCHEN PHILOLOGIE

Der B.A.- und der M.A.-Studiengang Griechische Philologie führen jeweils zu einem wissenschaftlichen und berufsqualifizierenden Abschluss. Im Verlauf des B.A.-Studiums (Hochschulqualifikationsrahmen Stufe 1) werden die fachwissenschaftlichen Kompetenzen in den Bereichen der griechischen Sprache und Literatur sowie des zugehörigen Kulturwissens vermittelt. Im M.A.-Studium (Hochschulqualifikationsrahmen Stufe 2) werden diese Kompetenzen und Fachkenntnisse vertieft. Aus den zu erreichenden Kenntnissen und Kompetenzen soll die Fähigkeit erwachsen, selbständig mit den Gegenständen des Faches umzugehen, sie exemplarisch zu erfassen und zu beurteilen sowie das erworbene Können auf neue Fragestellungen anzuwenden. Zudem sollen die Studierenden im Verlauf des Studiums lernen, ihre thematischen text- und autorenbezogenen Präferenzen frei zu wählen. Zu diesem Zweck sollen insbesondere Kenntnisse erworben werden auf folgenden Gebieten:

- Methoden der griechischen Philologie;
- Schulgrammatik, Sprachgeschichte, historische Grammatik; die häufigsten metrischen Formen;
- Geschichte des griechisch-römischen Altertums, antike Philosophie, antike Rhetorik, griechisch-römische Mythologie und Religion, antike Kultur und ihr Fortleben;
- Griechische Literatur in ihren Gattungen; Interpretation bedeutender griechischer Autoren und Werke:
  - Literaturwissenschaftliche Analyse und literarhistorische Einordnung,
  - Gattungsspezifika und stilistische Besonderheiten,
  - Historischer, geistesgeschichtlicher, kultureller u. gesellschaftlicher Hintergrund,
  - Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte.

Im **Bachelor-Studium** gestalten sich die Studiengangsziele wie folgt:

(1) Sprache: Im Bereich der altgriechischen Sprache kennen die Absolventinnen und Absolventen des B.A. die Regeln der Schulgrammatik unter Einschluss der Sprachgeschichte, der historischen Grammatik und der häufigsten metrischen Formen. Sie können das erworbene Wissen auf die sprachliche Erschließung griechischer Texte und auf das Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche ebenso wie aus dem Deutschen ins Griechische anwenden und über den erworbenen Wortschatz hinaus mit Spezialwörterbüchern umgehen; ihre Sprachkenntnisse nutzen sie auch für die Themengebiete Sprachgeschichte, Papyrologie, Paläographie und Textkritik.

(2) Literatur: Die Absolventinnen und Absolventen des B.A. sind in der Lage, bedeutende Autoren und Werke der Griechischen Literatur, sowohl der Prosa als auch der Poesie, zu interpretieren. Diese Fähigkeit gründet sich auf folgende Kompetenzen: Literaturwissenschaftliche Analyse und Einordnung der einzelnen Werke, Beurteilung der Gattungsspezifika und der stilistischen Besonderheiten,

Integration des historischen, geistesgeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrunds, Darstellung der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte vor allem in der Lateinischen Literatur und in der Neuzeit. Diese Fachkompetenzen ermöglichen zusammen mit den in den Bereichen Sprache und Kultur erworbenen auch eine forschungsbezogene Anwendung, wie sie in der Bachelorarbeit erfolgt und auf ein Master-Studium hinführt.

(3) Kultur: In einer interdisziplinären, kulturwissenschaftlichen Perspektive verfügen die Absolventinnen und Absolventen des B.A. über Kenntnisse von Inhalten und Methoden der altertumswissenschaftlichen Nachbarfächer Alte Geschichte, Klassische Archäologie und Antike Philosophie. Deren Fragestellungen und weitere Gegenstände wie Mythologie, Religion und Rhetorik können sie aus der Perspektive der Griechischen Philologie einordnen und beurteilen; ferner haben sie Einblick in die Rezeption der Antiken Literatur und Kultur.

Je nachdem, ob Griechische Philologie im Bachelor als erstes oder zweites Hauptfach oder als Nebenfach studiert wird, ergeben sich Unterschiede in der Breite und Tiefe der zu erwerbenden Kenntnisse und Methoden. Näheres hierzu findet sich auf der Internetpräsenz des Lehrstuhls unter „Studium“.

Im **Master-Studium** sind die Studiengangsziele wie folgt definiert:

(1) Sprache: Absolventinnen und Absolventen des Master Griechische Philologie können Originaltexte eines jeden Schwierigkeitsgrades und einer jeden Textsorte sprachlich detailliert erschließen und sinngerecht in die deutsche Sprache übertragen. Sie kennen die sprachlichen Eigenheiten von Autoren und Epochen und können auch die Spezialbereiche Textkritik, Paläographie, Papyrologie und Sprachgeschichte für die literaturwissenschaftliche Interpretation nutzbar machen.

(2) Literatur: In erster Linie haben Absolventinnen und Absolventen des M.A. vertieftes literaturgeschichtliches Wissen erworben und verschiedene Methoden der Interpretation eingeübt. Ausgehend von zwei Schwerpunktthemen in Prosa und Poesie können sie eigene Forschungsmethoden entwickeln und auch auf spezielle, eng umschriebene Fragestellungen anwenden. Das Spektrum der ihnen vertrauten Autoren reicht von der Archaik über Klassik und Hellenismus bis in die Spätantike.

(3) Kultur: Die vertiefte interdisziplinäre Qualifikation für ein Methodenverständnis der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen (Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Antike Philosophie, Patristik) verbindet sich für Absolventinnen und Absolventen des M.A. mit einer kritischen Bewertung dieser Methoden, weil sie die Quellen für kulturwissenschaftliche Methoden im Original lesen können. Auch die Rezeption der griechischen Literatur kann aufgrund ausgedehnter Lektüreerfahrung in der Breite verstanden werden.

## VORAUSSETZUNGEN

Grundsätzlich sollten Sie Freude an der Sprache, sowohl der griechischen als auch der deutschen, sowie an der gründlichen Auseinandersetzung mit Texten und Interesse an der griechischen Kultur und ihrem Fortwirken mitbringen. Hierzu gehört auch die Freude am Lesen überhaupt. Studienvoraussetzung sind für das B.A.- und das Lehramtsstudium Kenntnisse des Altgriechischen mindestens auf dem Niveau des Graecums. Wer Altgriechisch nicht am Gymnasium erlernt hat, kann diese Kenntnisse unter anderem in Intensivkursen an der Universität Regensburg erwerben und auch das Graecum als Ergänzungsprüfung zum Abitur ablegen. Dieser nachträgliche Erwerb ist jedoch nicht direkt Bestandteil des B.A.- bzw. Lehramtsstudiums; es ist aber eine Anrechnung im sogenannten freien Bereich möglich.

Studienvoraussetzung ist ferner das Latinum. Falls dieses nicht bei Studienbeginn nachgewiesen werden kann, so ist im B.A. das entsprechende Basismodul Lateinische Sprache (GRI/LAT M41 für Hauptfach bzw. GRI/LAT M42) bis spätestens zum Beginn des 5. Semesters zu absolvieren; für das Lehramt hat der Nachweis des Latinums spätestens bei der Anmeldung zum Staatsexamen zu erfolgen.

Die Qualifikation für das M.A.-Studium wird in der Regel nachgewiesen durch ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit mindestens sechs Semestern Regelstudienzeit mit einer Durchschnittsnote von mindestens 2,5 nach 150 Leistungspunkten im Fach Griechische Philologie (für weitere mögliche Abschlüsse als Qualifikationsvoraussetzung für das M.A.-Studium siehe die Prüfungs- und Studienordnung, §4).

## MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch ein sogenanntes Diploma Supplement ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in der Regel am Ende eines jeden Moduls abgeprüft werden und mit einer festgelegten Gewichtung in die Abschlussnote einfließen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen. Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.



## BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Griechische Philologie kann im Bachelorstudiengang als **B.A.-Fach (1. Hauptfach)**, als **2. Hauptfach** oder als **Nebenfach** gewählt werden.

Mögliche Fächerkombinationen können den Prüfungsordnungen oder den Informationsmaterialien der Zentralen Studienberatung entnommen werden. Frühzeitiger Erwerb und Lektüre sind allen Studierenden der Griechischen Philologie dringend anzuraten.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden im Studienverlauf erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen, text- und autorenbezogenen Präferenzen, welche im Verlauf des Studiums frei gewählt werden können.

Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

[www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen](http://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen)

Informationen zum Studium erhalten Sie außerdem in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters, gewöhnlich in der letzten Woche vor Vorlesungsbeginn, angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn); weitere Informationen finden sich unter:

[www.ur.de/studienstart](http://www.ur.de/studienstart)

## GRIECHISCHE PHILOLOGIE IM BACHELOR-STUDIUM

Das Studienangebot in allen Studiengängen Griechische Philologie (einschließlich Lehramt Griechisch) ist nach Modulen gegliedert. Folgende Ausbildungsbereiche werden hierbei abgedeckt:

- Griechische Sprache,
- Griechische Literaturwissenschaft,
- Kultur der griechisch-römischen Antike,
- Lateinische Sprache und Literatur,
- Fachdidaktik des Griechischen (nur für Lehramt Griechisch).

Die Module sind nach den jeweiligen Voraussetzungen und Anforderungen differenziert und auf die einzelnen Studiengänge zugeschnitten (Basis-, Aufbau-, Vertiefungs-, Schwerpunkt-, Forschungsmodule). Andererseits sind sie in Thematik und Methodik breit genug gefasst, so dass in den jeweiligen Studiengängen Griechische Philologie (B.A., M.A., Lehramt, Klassikstudien) erbrachte Module bzw. Modulleistungen auf die weiteren angebotenen Studiengänge anrechenbar sind. Daher ist ein Wechsel zwischen den einzelnen Studiengängen Griechische Philologie auch während des Studiums möglich.

In der Lehre wird das Fach Griechisch in seiner ganzen Breite vertreten, so dass ein regulärer, auf die grundlegenden Themen und Autoren bezogener Studienverlauf jederzeit gewährleistet ist. Im Laufe einer durchschnittlichen Studiendauer fügen sich die einzelnen Lehrangebote zu einer curricularen Einheit, welche alle wesentlichen Bereiche des Faches abdeckt.

Ebenfalls liegen die Forschungsschwerpunkte weithin im Bereich der Klassischen Werke und Autoren. Schwerpunktmäßig gelten die Forschungen der Lehrenden im Bereich der Griechischen Philologie dem griechischen Epos (Homer, Hesiod), der frühgriechischen Philosophie (Vorsokratiker), der Tragödie (Aischylos, Sophokles, Euripides), der Komödie (Aristophanes, Menander), der Geschichtsschreibung (Herodot, Thukydides), der Klassischen Philosophie (Platon, Aristoteles) einschließlich der hellenistischen Schulen (insb. Stoa/Stoizismus, Kepos/Epikureismus, Skepsis) sowie den Fachwissenschaften (Medizin, Musik, Technik) und der Antiken Ökonomie. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den *Digital Classics* innerhalb der *Digital Humanities*. Die spezifischen Fragestellungen und Ergebnisse dieser Forschungen fließen sowohl in die Lehre ein wie sie auch bei der Betreuung wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten zur Geltung kommen.

## **GRIECHISCHE PHILOLOGIE ALS BACHELORFACH (ERSTES HAUPTFACH)**

Nachzuweisen sind mindestens 90 LP aus Modulen des Faches. Das Studium gliedert sich in zwei Phasen, deren erste ca. 4 Semester, die zweite ca. 2 Semester umfasst. Die Vermittlung der Studieninhalte erfolgt in der Regel in der ersten Studienphase in sog. Basismodulen, in der zweiten Studienphase in sog. Aufbau- und Schwerpunktmodulen.

Dementsprechend sind in der ersten Studienphase als obligatorisch zu absolvieren die Module:

- GRI-M 01 Basismodul Griechische Sprache
- GRI-M 03 Basismodul Griechische Antike
- GRI-M 04 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
- GRI-M 05 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- (GRI/LAT-M 41 Basismodul Lateinische Sprache)\*

\* Nur für den Fall, dass das Latinum nicht bei Studienbeginn nachgewiesen werden kann. Es ist für diesen Fall bis spätestens zum Beginn der Phase der Aufbaumodule nachzuweisen.

In der zweiten Studienphase sind als obligatorisch zu absolvieren:

- GRI-M 11 Aufbaumodul Griechische Sprache I
- Eines der beiden folgenden Aufbaumodule:
  - GRI-M 14 Aufbaumodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
  - GRI-M 15 Aufbaumodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- GRI-M 16 Schwerpunktmodul Griechische Texte
- GRI-M 17 Schwerpunktmodul Griechische Literatur
- Die Module GRI-M 13 (Aufbaumodul Griechische Antike) sowie GRI/LAT-M 43 (Basismodul Lateinische Literatur) sind im Verlauf des Gesamtstudiums zu erbringen.

Die Wahl einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen.

Nach dem 2. Fachstudiensemester ist eine Orientierungsprüfung abzulegen, die der/dem Studierenden Auskunft geben soll über die Erfolgsaussichten ihres/seines Studiums. Grundlage hierfür ist je eine Prüfungsleistung aus dem Basismodul Griechische Sprache I sowie aus dem Basismodul Literaturwissenschaft (Prosa oder Poesie).

## **GRIECHISCHE PHILOLOGIE ALS ZWEITES HAUPTFACH**

Nachzuweisen sind mindestens 60 LP aus Modulen des Faches.

Auf eine Mindeststudiendauer von 4 Semestern verteilt sind hier folgende Module als obligatorisch zu absolvieren:

- GRI-M 01 Basismodul Griechische Sprache I
- GRI-M 03 Basismodul Griechische Antike
- GRI-M 04 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
- GRI-M 05 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- (GRI/LAT-M 41 Basismodul Lateinische Sprache)\*  
\* Nur für den Fall, dass das Lateinum nicht bei Studienbeginn nachgewiesen werden kann. Es ist für diesen Fall bis spätestens zum Beginn der Phase der Aufbaumodule nachzuweisen.
- Die Module GRI-M 13 (Aufbaumodul Griechische Antike) sowie GRI/LAT-M 43 (Basismodul Lateinische Literatur) sind im Verlauf des Gesamtstudiums zu erbringen.
- Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar aus einem der beiden Aufbaumodule GRI-M 14 oder GRI-M 15 nachgewiesen werden.

Die Wahl einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen; bei Griechischer Philologie als zweitem Hauptfach ist hierzu der erfolgreiche Abschluss mindestens einer weiteren Lektüreübung oder einer Übung aus dem Bereich „Metrik, Textkritik, Mythologie etc.“ notwendig (in FlexNow unter „zusätzliche Pflichtpunkte“ zu verbuchen).

Nach dem 2. Fachstudiensemester ist eine Orientierungsprüfung abzulegen, die der/dem Studierenden Auskunft geben soll über die Erfolgsaussichten ihres/seines Studiums. Grundlage hierfür ist je eine Prüfungsleistung aus dem Basismodul Griechische Sprache I sowie aus dem Basismodul Literaturwissenschaft (Prosa oder Poesie).

## GRIECHISCHE PHILOLOGIE ALS NEBENFACH

Nachzuweisen sind mindestens 30 LP aus Modulen des Faches.

Auf eine Mindeststudiendauer von 4 Semestern verteilt sind hier folgende Module als obligatorisch zu absolvieren:

- GRI-M 01 Basismodul Griechische Sprache I
- GRI-M 03 Basismodul Griechische Antike
- Eines der beiden folgenden Basismodule bzw. eine alle darin enthaltenen Veranstaltungstypen einmal abdeckende Auswahl aus beiden im Umfang von 12 LP:
  - GRI-M 04 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
  - GRI-M 05 Basismodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- (GRI/LAT-M 42 Basismodul Lateinische Sprache)\*
  - \* Nur für den Fall, dass das Lateinum nicht bei Studienbeginn nachgewiesen werden kann. Es ist für diesen Fall bis spätestens zum Beginn der Phase der Aufbaumodule nachzuweisen.
- Eine Auswahl aus den beiden nachstehenden Aufbaumodulen im Umfang von 5 LP:
  - GRI-M 14 Aufbaumodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
  - GRI-M 15 Aufbaumodul Griechische Literaturwissenschaft PoesieHierbei wird der Besuch eines Hauptseminars empfohlen.

Die Wahl einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Nach dem 2. Fachstudiensemester ist eine Orientierungsprüfung abzulegen, die der/dem Studierenden Auskunft geben soll über die Erfolgsaussichten ihres/seines Studiums.

Grundlage hierfür ist je eine Prüfungsleistung aus dem Basismodul Griechische Sprache I sowie aus dem Basismodul Literaturwissenschaft (Prosa oder Poesie).

## EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE

Die nachstehenden Studienverlaufspläne stellen lediglich eine Empfehlung dar (ausgehend von einem Studienbeginn zum Wintersemester). Für individuelle Belange bei der Gestaltung des Studiums steht jederzeit die Studienberatung des Instituts für Klassische Philologie zur Verfügung.

SWS = Semesterwochenstunde(n), LP = Leistungspunkte;  
WS = Wintersemester, SS = Sommersemester

### a) Griechische Philologie als B.A.-Fach (erstes Hauptfach)

Sem.	Kurse	SWS	LP	LP ges.
1 WS	Vorlesung (M 04)	2	2	13
	Einführung (M 03)	2	2	
	Vorlesung (M 03)	2	2	
	Gr-D I 1 (U) (M 01)	2	3	
	Lektüre (M 04)	2	2	
	Übung (M 03)	1	2	
2 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	16
	Lektüre (M 04)	2	2	
	Proseminar (M 04)	2	4	
	D-Gr I 1 (U) (M 01)	2	4	
	Vorlesung (M 13)	2	4	
3 WS	Vorlesung (M 04)	2	2	16
	Vorlesung (M 13)	2	4	
	Lektüre (M 05)	1	2	
	Proseminar (M 05)	2	4	
	Gr-D II 1 (M 11)	2	4	
4 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	15
	Lektüre (M 05)	1	2	
	Proseminar (M 43)	2	3	
	Vorlesung (M 43)	2	2	
	D-Gr II 1 (M) (M 11)	2	4	
	Lektüre (M 14 bzw. M 15)	2	2	
5 WS	Vorlesung (M 14 bzw. M 15)	2	4	15
	Hauptseminar (M 14 bzw. M 15)	2	5	
	Exkursion (M 13)	-	4	
	Lektürecolloquium (M 16)	2	2	
6 SS	Colloquium (M 17)	2	4	15
	Interpretationsübung (M 14 bzw. M 15)	2	4	
	Lektürecolloquium (M 17)	2	3	
	Gr-D Übersetzungen (M 16)	2	4	
	<b>Summe</b>			<b>90</b>

## b) Griechische Philologie als zweites Hauptfach

Sem.	Kurse	SWS	LP	LP ges.
1 WS	Vorlesung (M 04)	2	2	13
	Einführung (M 03)	2	2	
	Gr-D I 1 (U) (M 01)	2	3	
	Lektüre (M 04)	2	2	
	Vorlesung (M 03)	2	2	
	Übung (M 03)	1	2	
2 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	16
	Lektüre (M 04)	2	2	
	D-Gr I 1 (U) (M 01)	2	4	
	Vorlesung (M 13)	2	4	
	Proseminar (M 04)	2	4	
3 WS	Vorlesung (M 04)	2	2	16
	Vorlesung (M 13)	2	4	
	Lektüre (M 05)	1	2	
	Proseminar (M 05)	2	4	
	Exkursion (M 13)	-	4	
4 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	11
	Lektüre (M 05)	1	2	
	Proseminar (M 43)	2	3	
	Vorlesung (M 43)	2	2	
	Lektüre (M 14 bzw. M 15)	2	2	
5 WS	Hauptseminar (M 14 bzw. M 15)	2	5	5
6 SS				
	<b>Summe</b>			<b>61</b>

## c) Griechische Philologie als Nebenfach

Sem.	Kurse	SWS	LP	LP ges.
1 WS	Einführung (M 03)	2	2	5
	Gr-D I 1 (U) (M 01)	2	3	
2 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	8
	D-Gr I 1 (U) (M 01)	2	4	
	Vorlesung (M 03)	2	2	
3 WS	Lektüre (M 05)	1	2	8
	Proseminar (M 05)	2	4	
	Übung (M 03)	1	2	
4 SS	Vorlesung (M 05)	2	2	4
	Lektüre (M 05)	1	2	
5 WS	Hauptseminar (M 14)	2	5	5
6 SS				
	<b>Summe</b>			<b>30</b>

## **B.A. – PRÜFUNG**

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Bis zum Ende des zweiten Semesters ist in jedem Teilfach der Nachweis der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) zu erbringen.

Die Anforderungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung können den Modulbeschreibungen entnommen werden. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studien-gang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 12 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.



## MASTER-STUDIUM GRIECHISCHE PHILOLOGIE (M.A.)

Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums der Griechischen Philologie im Haupt- oder Nebenfach (Durchschnittsnote mindestens 2,5; vgl. oben S. 4 f.) ist ein Master-Studium Griechische Philologie möglich, welches wiederum die Voraussetzung für die Promotion zum Dr. phil. bildet. Im Master-Studium (M.A., „Master of Arts“, früher „Magister Artium“) wird grundsätzlich **nur ein Fach** studiert (Regelstudienzeit vier Semester, insgesamt 120 Leistungspunkte).

In Griechischer Philologie zielt dieser Studiengang auf einen vertieften, umfassenden Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen bis zur Spätantike, einschließlich ihrer Rezeption in der Neuzeit. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf der intensiven sprachlichen und inhaltlichen Erfassung ausgewählter Werke griechischer Prosa und Poesie sowie – in Form der Abfassung der Masterarbeit (30 LP) – auf der forschungsbezogenen Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden für deren Interpretation. Im Einzelnen sind folgende Module als obligatorisch zu absolvieren:

- GRI-M 51 Vertiefungsmodul Griechische Sprache
- GRI-M 52 Vertiefungsmodul Griechische Kultur
- GRI-M 53 Vertiefungsmodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
- GRI-M 54 Schwerpunktmodul Griechische Literaturwissenschaft Prosa
- GRI-M 55 Vertiefungsmodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- GRI-M 56 Schwerpunktmodul Griechische Literaturwissenschaft Poesie
- GRI-M 57 Forschungsmodul Griechische Literaturwissenschaft

### EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN FÜR DAS MASTER-STUDIUM

Bemerkung: Im M.A.-Studiengang erfolgt die Leistungspunktevergabe summarisch jeweils nach dem vollständigen Abschluss eines Moduls (jeweils 15 LP).

Sem.	Kurse	SWS
1	Vorlesung (M 53)	2
	Haupt-/Oberseminar (M 53)	2
	Interpretation (M 54)	2
	Gr-D II 1 (M 51)	2
	Vorlesung/Übung etc. Nachbarfächer (M52)	2
2	Vorlesung (M 55)	2
	Haupt-/Oberseminar (M55)	2
	Interpretation (M 56)	2
	Gr-D II 2 (M 51)	2
	Vorlesung/Übung etc. Nachbarfächer (M52)	2
3	Präsentation wichtiger Texte zur Forschung (M57)	2
	Forschungskolloquium (M57)	2
	Lektüre (M54)	2
	(Masterarbeit – Vorarbeiten)	
4	Lektüre (M56)	2
	(Masterarbeit – Fertigstellung)	
	<b>Summe</b>	28

## PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (in der Fassung der jeweils letzten Änderungssatzung) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg,
- die **Prüfungs- und Studienordnung** für den **Masterstudiengang Griechische Philologie**
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

[www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen](http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen)

## AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird empfohlen, einen mehrmonatigen, möglichst einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen „Zeitverlust“ – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

[www.uni-regensburg.de/international](http://www.uni-regensburg.de/international)

## PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten.

Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika im In- und Ausland bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung. Das Informations- und Beratungsangebot dazu finden Sie unter:

<https://www.uni-regensburg.de/studium/career-services/startseite/index.html>

## **TÄTIGKEITSFELDER**

Das Berufsfeld für Absolventinnen und Absolventen mit B.A./M.A.-Abschluss in Griechischer Philologie ist sehr vielfältig. Bei entsprechender Flexibilität, Mobilität und Aufgeschlossenheit kommen folgende Tätigkeitsfelder in Betracht: Universität (Lehre und Forschung; hierfür ist i.d.R. ein M.A.-Abschluss mit nachfolgender Promotion zum Dr. phil. Voraussetzung), Lehrtätigkeit als Dozent/-in auch außerhalb der Universität, spezielle Forschungseinrichtungen, Bildungssektor, Bibliotheks- u. Verlagswesen, Kulturmanagement, Kommunikationstraining, öffentliche Verwaltung, Hochschulverwaltung, freie Wirtschaft, Projektadministration, Presse, Tätigkeit als freier Autor, Politik und Diplomatie.

## **SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN**

Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang Griechische Philologie können die folgenden Schlüsselqualifikationen erworben werden, die zur Aufnahme einer fachspezifischen wie auch fachfremden Berufstätigkeit befähigen:

- Analytisches und systematisches („logisches“) Denken für Fragestellungen komplexer Art v.a. in den Bereichen Sprache, Literatur, Philosophie, Medien, Kultur und Gesellschaft
- Aufstellen und Prüfen von Hypothesen beim Problemlösen und damit einhergehendes Beharrungsvermögen sowie der Erwerb entsprechender Argumentationstechniken
- Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten mit Texten aller Art und zur adressatenbezogenen Vermittlung des im Studium erworbenen Fachwissens und von Wissen überhaupt
- digitale Kompetenz (u.a. für textbasierte Datenbanken), auch in englischer Sprache
- Gewinn einer präzisen und genauen Ausdrucksweise im Deutschen, schriftlich wie mündlich
- kommunikative und soziale Kompetenz, die auch ein hohes Maß an Verantwortung in sich trägt
- interkulturelle, auf die geistesgeschichtliche Tradition Europas Bezug nehmende Kompetenz
- Wissen um die ursprüngliche Zusammengehörigkeit von Geistes- und Naturwissenschaften

## FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, welche mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

### Die Kontaktdaten der Fachstudienberatung finden Sie unter:

<https://www.ur.de/studium/fachstudienberatung/sprach-literatur-und-kulturwissenschaften/index.html>

### Studentische Vertretungen der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

[www.ur.de/universitaet/gremien/studierendenvertretungen/fachschaften/index.html](http://www.ur.de/universitaet/gremien/studierendenvertretungen/fachschaften/index.html)

### Fachschaft Griechisch/Latein:

<https://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/griechische-philologie/fachschaft/index.html>

### Information in English:

<https://www.uni-regensburg.de/studies/study-programs/info/index.html>

---

Redaktion/Herausgeber:	Zentrale Studienberatung Universität Regensburg Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
	Internet: <a href="http://www.ur.de/studienberatung">www.ur.de/studienberatung</a>
	Tel.: 0941/943-2219
	Fax: 0941/943-2415
	E-Mail: <a href="mailto:studienberatung@ur.de">studienberatung@ur.de</a>
Druck:	Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage:	Juli 2023